

bei dem Verunglückten die Uhr samt Kette, einen kleinen Gelbbetrag und ein Taschenmesser, aber keine Papiere, welche für die Feststellung der Persönlichkeit einen Anhaltspunkt bieten würden.

Hall, 15. Febr. Betreffs der gestern in Ampach am Januar gefundenen Leiche ist zu berichten, daß dieselbe als die des Mitte November auf unerklärliche Weise verschwundenen Jakob Pezer, Schuhmachers aus Matrei, agnosziert wurde. Diefelbe dürfte nach Matrei überführt werden. — Hall steht unter dem Zeichen der Lebenslust und der Unterhaltungen. Soviel wie heuer dürften nicht leicht in einem Jahre Faschingsveranstaltungen stattgefunden haben — trotz der, wie die „N.“ sagten, hoffnungslosen Mutlosigkeit, in die die ganze Bevölkerung verfallen sei. Gestern belebte ein Faschingszug unsere Straßen, bei welchem manche häßliche Typen zu sehen war, wenn auch der ganze Aufzug nicht über die Mittelmäßigkeit hinausging. Aber Spektakel machten die Teilnehmer genug.

Bruck am Jiller, am 15. Februar. Ein besonders verwegener Diebstahl wurde dieser Tage in unserer Gemeinde begangen. In der Nacht vom 12. auf den 13. Februar wurde dem Joh. Ortner, Demelbauer, hier, ein zirka 75 Rilo schweres Schwein gestohlen. Die Diebe, welche ohne Zweifel mit den örtlichen und häuslichen Verhältnissen gut vertraut waren, haben das Schwein im Stall geschlachtet und wie aus den am Latorle gefundenen kleinen Fleisch- und Speckstücken zu schließen ist, auch ausgebeibet, um es leichter fortzuschaffen zu können. Die Nachforschungen der L. Genbarmerie blieben bisher fruchtlos. Mögen die frechen Diebe bald festgenommen werden, damit sie ihre verdiente Strafe bekommen, der Bestohlene aber sein Eigentum.

Hippach, am 12. Februar. Der Einstand des hochw. Herrn Pfarrers Joh. Sporning in Hippach vollzog sich am Mittwoch den 10. in üblicher, ehrender Weise; Jungfrauen, Schützen und Pöller zc. zc. Fast vom ganzen beiderseitigen Zirkel waren Geistliche erschienen, um ihren neuen Mitbruder zu begrüßen. — In Madrhofen wird am Jiller von mehr als 100 Arbeitern schon rüstig geschafft, um durch neue Uferschuttbauten künftige Ausbreitungen hintanzuhalten. — Der herrliche Schlittweg ist leider schon dahin.

Fieberbrunn, 15. Februar. Am 14. ds. hielt der hiesige Veteranenverein seine diesjährige Generalversammlung mit vorhergehendem Gottesdienst, bei welchem sich die Mitglieder zahlreich beteiligten. Der Verein, welcher im Jahre 1871 gegründet wurde, zählt über 200 Mitglieder und hat ein Vermögen von 4300 K. Durch die schon seit seiner Gründung immer in thätigen Händen befindliche Zeitung, welche stets eine weise Sparsamkeit able, hat sich der Verein, welcher schon seit langem an seine Mitglieder im Falle der Erkrankung eine ansehnliche Unterstützung ausahlt, die volle Achtung der hiesigen Bevölkerung erworben. Drei seiner noch lebenden Mitglieder haben im Jahre 48 unter Nadezty gebient.

Zelbs, 13. Febr. Kürzlich wurden die „Flaurlinger Brandlegler“ dem hiesigen Bezirksgerichte eingeliefert, zwei junge Burtschen, und zwei Bauern von Flaurling, welche im Verdachte stehen, im November v. J. die Zägherle in der Flaurlingerau in Brand gesteckt zu haben. Die vier Verdächtigen sollen, wie man hört, bereits zu einem umfassenden Geständnisse geschritten sein. — Heute früh wurde ein Rißchen mit dem ansehnlichen Inhalte von

rund 31.000 K vom geöffneten Postwagen in dem Augenblicke entwendet, als der Postillon mit dem Ausladen der Paketpost beschäftigt, den Wagen einige Minuten ohne Aufsicht ließ. Das Rißchen enthielt die monatlichen Gehalte und Löhne für die Beamten und Arbeiter der hiesigen Baumwollspinnerei Jenny und Schindler und wurde zum Glück nach eifriger Nachforschung bei einer Feldkapelle außerhalb des Dorfes aufgefunden. Ein Glück und eine Beute für das Postamt und seine Bediensteten. Der Täter ist unbekannt.

Oßengarten, 14. Februar. Se. Majestät unser Kaiser hat zur Aufstellung einer neuen Kirchenorgel in der Pfarrkirche Oßengarten die namhafte Summe von 600 K zu verleihen geruht. Das kleine Werk (mechanisch, mit 6 kling. Registern) ist letzte Woche vom bestbekannten Orgelbaumeister Reiniß in Steinach aufgestellt worden und hat heute zur allgemeinen Freude ein erstes feierliches Spiel erklingen lassen. Die übliche Rollandierung des Werkes wird auf eine Zeit verschoben, in welcher aus unserm sonst idyllisch schönen Alpenalpe mehr der „Garten“ als der „Oß“ herauskaut. Allen Wohlthätern unseres Kirchleins wird hiemit nochmals ein recht herzliches „Vergelt's Gott“ nachgerufen. — Gesundheitszustand vorzüglich. Sterblichkeit sehr gering; seit 1901 ist nur ein 24 Tage altes Kind gestorben; seit 1899 2 Häßiger. — Schnee zirka 70 cm.

Retzen, 10. Febr. 5401 Parteien mit 8775 Personen verzeichnet die letzte Kurliste. Am 8. Februar waren 2949 Personen zu gleicher Zeit anwesend. — Das Wetter ist launisch; bald Regen, bald Sonnenschein. — Prachtvolle Werke einheimischer Kunst hat Bildhauer Hermann Steiner in Pöggelbergers Buchhandlung ausgestellt. Eines hiedon ist ein nach Fregger geschnittenes Relief „Die Heimkehr der Sieger“, welches allein das große Talent und den emsigen Künstlerfleiß verrät. In jeder einzelnen Figur und sei sie noch so unbedeutend, liegt Leben. Die ungemein feine Wiedergabe dieses Bildes in Reliefplastik verschaffte dem Künstler großartige Anerkennungen von allen Seiten. Auch der konservativste Bürgerklub gratulierte in seiner letzten Sitzung seinem Mitgliede zu seinen eminenten Leistungen. Herr Steiner hat weiters einen originellen Rosenkranz (1,5 m lang) und sonstige religiöse Reliefs zur Schau gestellt. Möge die Schaffenskraft des noch jungen Mannes den Ruhm tirolischer Kunst noch weiter fördern helfen und verbreiten.

Retzen, 12. Febr. In Sachen der Vinstgauerbahn brachte in der letzten Gemeindevorstellung der Bürgermeister Herr Dr. Weinberger folgendes zur Mittheilung: „Baurat von Gabert gibt Kenntniss von der Auflassung der Trassierungskommission, die in eine L. E. Eisenbahnbauleitung umgewandelt wurde. — Das Ersuchen der L. E. Eisenbahnbauleitung, den Parzellierungsplan, der von der Bogen-Meraner Bahn der Stadtgemeinde vorgelegt worden, ehestens der Begutachtung unterziehen und genehmigen zu wollen, sowie ein Erklären betreffs Grundabtretung abzugeben; die Zustimmung der Gemeinde Alund, in welcher diese sich bereit erklärt, die zur neuen Bahnanlage der Stadt erwünschten Grundstücke käuflich abzutreten. Der Stadtgemeinde bleibe die freie Wahl zwischen Projekt A und B. Referent Baumeister R. Lun spricht sodann um den Parzellierungsplan, welche nur sehr oberflächlich ausgearbeitet sind und in der Hauptsache nur den Hauptstrahenzug östlich längs des heutigen alten Bahnhofspla-